

## Geschwister-Scholl-Gymnasium, Daun

*Wer kann schon sagen, was normal und was irr ist?*

### **Alice im Anderland**

Sehr frei nach Lewis Carroll; geschrieben von Stefan Altherr, bearbeitet von Tanja Finnemann und Volker Weinzheimer



Jahre sind vergangen, seit Alice im Wunderland war... und nun wacht sie in einer vollkommen neuen Welt auf: Traumatisiert findet sie sich in einer Nervenheilanstalt wieder. Neben Ärzten und Schwestern tauchen allerdings auch alte Bekannte auf: Die Grinsekatz, der Hutmacher, das weiße Kaninchen,... aber auch die Herzkönigin führt ihr strenges und unbarmherziges Regiment. Die Figuren erscheinen Alice immer wieder als Zerrbilder in ihrer Phantasie und es ist nicht klar, ob all das nur in ihrem Kopf stattfindet.

Das Stück von Stefan Altherr thematisiert viele Probleme wie Sucht, Kriegstraumata, Kindstötung, Verfolgungswahn und den Umgang der Gesellschaft damit.

Durch Video- und Lichtinstallationen soll der Zuschauer die Wirklichkeit hinterfragen. Die verschiedenen Ebenen des Spiels verschwimmen und offenbaren einen dualen Charakter, lassen dabei aber offensichtlich, dass man sich eigentlich an einem allen bekannten Ort, in einer Nervenheilanstalt, befindet.

Die Theater AG des GSG Daun hat eine lange Tradition: Nach Shakespeares „Sommernachtstraum“ im Jahr 2004 folgten zahlreiche bekannte und weniger bekannte Stücke. Den bisher größten Erfolg feierte die AG mit dem Stück „Judenkind“ des Autors Andreas Züll. Die Uraufführung fand 2014 in Daun statt. 2015 spielte die AG „Ist das Kunst oder kann das weg?“ im Forum Daun, 2018 folgte die Produktion „Der Herr der Fliegen“. Die Theater-AG inszeniert zudem alternative Theaterformen wie das Improvisationstheater oder Kleinkunstabende. Zurzeit besteht die AG aus rund 20 Mitgliedern aus den Stufen 6 - 12 und wird geleitet von Tanja Finnemann und Volker Weinzheimer.

Spielleiter\*innen Tanja Finnemann, Volker Weinzheimer